

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1930-1931**

12.7.1931

BADISCHES LANDESTHEATER KARLSRUHE
Amtlicher Theaterzettel

Nachdruck verboten

Sonntag, den 12. Juli 1931

* E 30

Aida

Von Verdi

Musikalische Leitung: Josef Krips

Der König
Amneris, seine Tochter
Aida, äthiopische Sklavin
Radames, Feldherr

Franz Schuster
Else Grünwald-Seuffert
Fritz Reich-Dörich
Wilhelm Neuhwig

Raophis, Oberpriester
Amnassero, König von Aethiopien
Ein Bote
Eine Priesterin

Viktor Hospach
Hans Ritschl
Eugen Kalrbach
Else Blank

Die Tänze sind einstudiert von Harad Josef Fürstenau

Chöre: Georg Hofmann

Abendkasse 19 Uhr

Anfang 21.30 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Preise nach dem vierten und fünften Bild

Preise D (1,00—8,00 RM.)

INHALTSANGABE

Aida

Rhadames, ein junger ägyptischer Feldherr, träumt davon, daß er als Führer im Kampf die Aethiopier besiegen werde. Amneris, die Tochter des Aegypter-Königs, liebt Rhadames, der diese Neigung nicht erwidert, sondern die Sklavin Aida, die Tochter des Aethiopier-Königs Amonasro, liebt. Ramphis, der Oberpriester des Isiskultes, ernennt auf der Göttin Geheiß Rhadames zum Führer des ägyptischen Heeres.

Ramphis übergibt Rhadames im Tempel der Isis das geweihte Schwert.

Im Gemach der Amneris: Amneris entlockt Aida das Geheimnis ihrer Liebe zu Rhadames.

Rhadames kehrt als Sieger heim und erbittet als Siegespreis die Freilassung der Gefangenen, die auch gewährt wird. Als Geiseln bleiben aber auf den Rat des Ramphis Aida und ihr Vater zurück, der seinen wahren Rang verheimlicht und sich als den Feldherrn Aethiopiens ausgibt. Der König ernennt Rhadames zu seinem Nachfolger und bestimmt für ihn die Hand seiner Tochter Amneris. Amneris und Ramphis verbringen die Nacht im Gebet im Nilheiligtum der Isis. Amonasro und Aida bewegen Rhadames zur Flucht, werden aber von Ramphis und Amneris überrascht. Amonasro wird auf der Verfolgung ermordet, Rhadames gefangen. Aida ist verschwunden.

Vor der Gerichtsverhandlung versucht Amneris Rhadames zu retten. Er aber rechtfertigt sich nicht, da ein Leben ohne Aida für ihn wertlos ist. Als Landesverräter wird er von den Priestern verurteilt, lebend begraben zu werden.

In der Gruft findet Rhadames Aida. Der gemeinsame Tod schenkt ihnen die ersehnte Vereinigung.

F. A.